

Gemeinnützige Stiftungen

Scheerbarth / Schimpfky / Zitzelsberger

2019

ISBN 978-3-406-65657-6

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Scheerbarth/Coenen/Krengel
Gemeinnützige Stiftungen



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gemeinnützige Stiftungen

Zivilrecht und Steuerrecht

Von

Dr. Walter Scheerbarth

Rechtsanwalt

Dr. Peter Coenen

Rechtsanwalt

Dr. Marcel Krengel

Rechtsanwalt und Steuerberater

2023

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag:
Scheerbarth/Coenen/Krengel Stiftungen/Scheerbarth/Coenen § 1 Rn. 1
oder
SCK Stiftungen/Scheerbarth/Coenen § 1 Rn. 1


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 65657 6

© 2023 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Druckerei C.H.Beck
(Adresse wie Verlag)

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Zwei erhebliche Reformen waren Anlass zur Auflage dieses Werkes. Dies sind zum einen das Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts vom 16.7.2021 sowie zum anderen die Reform des Gemeinnützigkeitsrechts durch das zum 29.12.2020 in Kraft getretene Jahressteuergesetz 2020.

Das Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts hat tiefgreifende Anpassungen im Stiftungszivilrecht nach sich gezogen. Denn hiermit hat der Bundesgesetzgeber von seiner Kompetenz Gebrauch gemacht, die bislang über die 16 Bundesländer zersplitterten stiftungszivilrechtlichen Regelungen erstmals einheitlich und für die gesamte Bundesrepublik abschließend im Bürgerlichen Gesetzbuch zu konsolidieren. Diese Reform tritt mit Wirkung zum 1.7.2023 in Kraft. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere die Vereinheitlichung der Vorschriften zur Satzungsänderung sowie der Zulegung und Zusammenlegung von Stiftungen. Zentral ist ferner auch die Erlaubnis, Umschichtungsgewinne zur Zweckverwirklichung einzusetzen sowie die Ermöglichung der Umwandlung sog. notleidender (Ewigkeits-)Stiftungen in Verbrauchsstiftungen. Abgerundet wird dies durch die (allerdings erst zum Jahr 2026 erfolgende) Einführung eines seitens der Praxis seit Jahren geforderten Stiftungsregisters, was gerade den Nachweis der Vertretungsbefugnis von Organmitgliedern im geschäftlichen Verkehr von Stiftungen erheblich erleichtern wird. Allein die Anpassungen der Landestiftungsgesetze an das nun vereinheitlichte Stiftungszivilrecht waren bei Drucklegung dieses Werkes weitgehend (außer für Brandenburg und Hessen) noch nicht erfolgt. Entsprechend sind hier in näherer Zukunft noch landesrechtliche Änderungen zu erwarten, die in diesem Werk noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Die für den 2. Teil dieses Werkes relevante Reform des Gemeinnützigkeitsrechts fällt gegenüber der Reform des Stiftungszivilrechts zwar vergleichsweise gering aus. Allerdings ist der Gesetzgeber mit Überarbeitungen des Gemeinnützigkeitsrechts traditionell eher zurückhaltend. Da sich der Gesetzgeber diesmal allerdings nicht darauf beschränkt hat, den Katalog der gemeinnützigen Zwecke zu überarbeiten, sondern etwa auch die elementaren Kriterien der Unmittelbarkeit, Ausschließlichkeit und Selbstlosigkeit der Zweckverfolgung tangiert hat, stellt der steuerliche Teil dieses Werkes nicht nur die schon bislang geltenden Grundsätze des Gemeinnützigkeitsrechts für Stiftungen dar. Er legt auch einen besonderen Schwerpunkt auf die jüngsten Änderungen des Gemeinnützigkeitsrechts und ihre praktischen Auswirkungen.

Mit dem derart aktuellen Werk möchten die Autoren den mit dem Stiftungsleben befassten Praktikern – vor allem Stiftern, Organmitgliedern und auch professionellen Beratern – einen Leitfaden für die zivil- und steuerrechtlich rechtssichere Gründung, Verwaltung und Beratung von Stiftungen an die Hand geben.

Besonders bedanken wir uns bei Herrn cand. iur. Christopher West, der maßgeblich zur Entstehung dieses Werkes beigetragen hat.

Düsseldorf, im Frühjahr 2023

Walter Scheerbarth
Peter Coenen
Marcel Krengel



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literatur	XIII

Teil 1. Die gemeinnützige Stiftung im Zivilrecht

	1
§ 1 Einführung	1
I. Definition	1
II. Abgrenzung	2
III. Rechtsquellen	2
IV. Arten von Stiftungen	3
1. Abgrenzung zwischen privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Stiftung	3
2. Gemeinnützige Stiftung	4
3. Privatnützige Stiftung	4
4. Unternehmensbezogene Stiftung	5
5. Selbstständige und unselbstständige Stiftung	5
6. Verbrauchsstiftung	6
7. Doppelstiftung	7
8. Kirchliche Stiftung	7
9. Kommunale Stiftung	7
10. Bürgerstiftung	8
V. Motivation und Kreis möglicher Stifter	9
VI. Reform des Stiftungsrechts	10
§ 2 Die selbstständige gemeinnützige Stiftung	11
I. Wesen der Stiftung	11
II. Anwendbares Recht	12
III. Entstehung der selbstständigen Stiftung	13
1. Das Stiftungsgeschäft	13
2. Inhalt des Stiftungsgeschäfts	19
3. Widerruf / Anfechtung / Änderung des Stiftungsgeschäfts	22
4. Anerkennung der Stiftung	23
§ 3 Wesentliche Inhalte der Satzung einer selbstständigen Stiftung	27
I. Name und Sitz	28
II. Stiftungszweck	29
1. Zulässige Zwecke	30
2. Private und öffentliche / gemeinnützige Zwecke	31
3. Regelungen zur nachträglichen Zweckänderung	32
III. Stiftungsorganisation	33
1. Der Vorstand	34
2. Das Kuratorium als Aufsichtsgremium	36
3. Der Beirat als beratendes Gremium	37
4. Besonderheit bei Bürgerstiftungen: Die Stifterversammlung	37
5. Besondere Vertreter und Einschaltung Dritter	38
6. Berufung und Abberufung der Organmitglieder	40
7. Verfahrensregeln in Satzung und Geschäftsordnung der Organe	42

8. Vergütung der Organmitglieder	43
9. Haftung	44
IV. Stiftungsvermögen	47
1. Grundstockvermögen	48
2. Sonstiges Vermögen	50
3. Vermögensbewirtschaftung	50
V. Stellung der Destinatäre	55
1. Ausgestaltung der Rechtsstellung durch die Satzung	55
2. Zuwendungen an Destinatäre keine „Schenkung“	56
VI. Regelungen zur Satzungsänderung und zur Auflösung	57
1. Satzungsänderung	57
2. Auflösung	63
§ 4 Stiftungsaufsicht	65
I. Einleitung	65
II. Charakter aufsichtsbehördlicher Maßnahmen	65
III. Aufsichtsbehörde	66
IV. Mittel der Stiftungsaufsicht	67
1. Wirtschafts- und Finanzaufsicht	67
2. Vollstreckung	68
3. Anzeigen- und Genehmigungsvorbehalte	70
4. Weitere Befugnisse der Aufsichtsbehörde	71
§ 5 Beendigung der selbstständigen Stiftung und stiftungsrechtliche Vermögens- übertragung	72
I. Auflösung	72
1. Auflösungsgründe	72
2. Ablauf der Auflösung	74
3. Liquidation	74
4. Vermögensanfall	75
5. Rechtsschutz	76
II. Aufhebung	76
1. Aufhebung infolge fehlender Auflösung	76
2. Unmittelbare Aufhebung durch die Behörde	77
3. Verfahren	78
III. Vermögensübertragung	79
1. Voraussetzungen	79
2. Vertrag	81
3. Verfahren	81
4. Rechtsfolge	81
§ 6 Unselbstständige Stiftungen	83
I. Merkmale der unselbstständigen Stiftung	83
II. Entstehung zu Lebzeiten des Stifters	84
1. Treuhandverträge	85
2. Schenkung unter Auflage	85
III. Entstehung der unselbstständigen Stiftung von Todes wegen	86
IV. Besonderheiten der unselbstständigen Stiftung	86
1. Geringer Errichtungs- und Verwaltungsaufwand	86
2. Risiken der unselbstständigen Stiftung	87
3. Unterstiftung und Eigenstiftung	89
V. Die Satzung der unselbstständigen Stiftung	90
1. Name / Sitz / Stiftungszweck	91
2. Stiftungsorgane	91

3. Vermögensverwaltung	91
4. Satzungsänderung	91
VI. Auflösung der unselbstständigen Stiftung	92
1. Auflösung im Falle eines Treuhandvertrages	92
2. Auflösung im Falle der Schenkung unter Auflage	93
VII. Der Wechsel von der unselbstständigen zur selbstständigen Stiftung	94
1. Anordnung zum „Formwechsel“ / Auslegung	94
2. Umsetzung des Wechsels in die selbstständige Stiftung	95
§ 7 Öffentliche Verzeichnisse und Register	96
I. Stiftungsverzeichnisse	96
II. Stiftungsregister	96
1. Inhalte des Stiftungsregisters	97
2. Wirkung der Eintragungen	97
III. Transparenzregister	99
§ 8 Ausgewählte Besonderheiten der Landesstiftungsgesetze	101
I. Baden-Württemberg	102
II. Bayern	103
III. Berlin	104
IV. Brandenburg	104
V. Bremen	105
VI. Hamburg	106
VII. Hessen	106
VIII. Mecklenburg-Vorpommern	107
IX. Niedersachsen	107
X. Nordrhein-Westfalen	108
XI. Rheinland-Pfalz	109
XII. Saarland	109
XIII. Sachsen	110
XIV. Sachsen-Anhalt	110
XV. Schleswig-Holstein	111
XVI. Thüringen	111

Teil 2. Die gemeinnützige Stiftung im Steuerrecht

	113
§ 9 Einführung	113
I. Der Gemeinnützigkeitsbegriff	113
II. Vorteile der Gemeinnützigkeit	115
III. Rechtsquellen	115
IV. Verhältnis zum Stiftungsrecht	116
§ 10 Systematik der steuervergünstigten Zwecke	117
§ 11 Sphären der gemeinnützigen Stiftung	119
I. Ideeller Bereich	119
II. Vermögensverwaltung	120
1. Immobilienverwaltung	121
2. Verzinssliche Anlage von Kapitalvermögen	121
3. Beteiligungen	122
III. Zweckbetrieb	125
IV. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	126
§ 12 Katalog der gemeinnützigen Zwecke	128

§ 13 Selbstlosigkeit	138
I. Kriterien	138
1. Mittelverwendung	139
2. Rückzahlung von Kapital	142
3. Begünstigungsverbot	142
4. Vermögensbindung	143
II. Stifterrente	144
§ 14 Unmittelbarkeit	146
I. Allgemeines	146
II. Steuerlich unschädliche Betätigungen	147
1. Mittelherkunft	147
2. Mittelverwendung	147
III. Kooperationen	149
IV. Reine Holdingtätigkeiten	153
§ 15 Ausschließlichkeit	154
§ 16 Sonstige Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit	155
§ 17 Ablauf des Anerkennungsverfahrens	156
I. Anforderungen an die Satzung	156
II. Anforderungen an die Geschäftsführung	157
III. Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen	159
§ 18 Auswirkungen der Anerkennung der Gemeinnützigkeit	161
I. Steuerliche Privilegien	161
1. Befreiung von der Körperschaftsteuer	162
2. Befreiung von der Gewerbesteuer	163
3. Privilegierungen bei der Umsatzsteuer	163
4. Befreiung von der Grundsteuer	164
5. Befreiung von der Erbschaft- und Schenkungsteuer	164
6. Privilegierungen bei der Grunderwerbsteuer	165
7. Befreiung von der Kfz-Steuer	166
8. Spenden	166
II. Reaktionen auf aktuelle Ereignisse	166
III. Verlust der Gemeinnützigkeit	166
1. Aberkennung	166
2. Verzicht	167
§ 19 Umsatzsteuer	168
§ 20 Steuerliches Spendenrecht	170
I. Spendenbegünstigung	170
1. Spenden in den Vermögensstock	171
2. Spenden in das verbrauchbare Vermögen	172
3. Zweckgebundene Spenden	172
4. Dokumentationspflichten	173
II. Zuwendungsempfängerregister	174
§ 21 Rechnungslegung von Stiftungen	175
I. Vorschriften zur Rechnungslegung	175
II. Handelsrechtliche Rechnungslegung	177
III. Steuerliche Rechnungslegung	177
IV. Rechnungslegungsgrundsätze für Stiftungen	178
V. Eigenkapitalausweis und Kapitalerhaltung	179

VI. Berichtspflichten	181
VII. Offenlegung und Prüfung	181
§ 22 IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung von Stiftungen (IDW RS HFA 5)	183
 Anhang I: Mustersatzung einer gemeinnützigen selbstständigen Stiftung	
	185
Satzung der gemeinnützigen ... Stiftung	185
§ 1. Name, Rechtsform, Sitz	185
§ 2. Stiftungszweck	185
§ 3. Gemeinnützigkeit	185
§ 4. Stiftungsvermögen	185
§ 5. Geschäftsjahr und Bewirtschaftungsplanung	186
§ 6. Verwirklichung des Stiftungszwecks	186
§ 7. Organe	186
§ 8. Vorstand: Zusammensetzung / Wahl	187
§ 9. Aufgaben des Vorstandes	187
§ 10. Kuratorium / Zusammensetzung / Wahl	188
§ 11. Aufgaben des Kuratoriums	188
§ 12. Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung der Organe	188
§ 13. Wissenschaftlicher Beirat	189
§ 14. Satzungsänderung und Auflösung	189
§ 15. Vermögensanfall	190
§ 16. Stiftungsaufsicht	190
Sachverzeichnis	191



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG